



Überreicht durch:

Praxisstempel

Influenza

Mehr als nur ein Schnupfen!

Präventionsmaßnahmen:

- Lassen Sie sich impfen!
- Hände regelmäßig waschen und vom Gesicht fernhalten
- Hygienisch husten, z. B. in die Armbeuge, nicht in die Hand
- Krankheit zu Hause auskurieren
- auf erste Anzeichen achten
- Familienmitglieder schützen durch Vermeiden von Körperkontakt
- geschlossene Räume regelmäßig lüften
- Im Falle einer Pandemie: Abstand halten, Menschenansammlungen meiden, auf Händeschütteln verzichten, über Hygienemasken Bescheid wissen (Quelle: RKI)

IMD Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam GbR



IMD Potsdam MVZ

Friedrich-Ebert-Str. 33
14469 Potsdam
Tel +49 331 28095-0
Fax +49 331 28095-99
Info@IMD-Potsdam.de
IMD-Potsdam.de



FL_058_02, Fotos: © fotolia





Was ist Influenza?

Influenza ist die „echte“ Grippe und wird durch Influenza-Viren hervorgerufen. Typische Symptome sind:

- ein **plötzlicher Erkrankungsbeginn** (innerhalb weniger Stunden) mit **Fieber** ($\geq 38,5^\circ\text{C}$)
- **trockener Reizhusten**
- **Halsschmerzen**
- **Muskel-und/oder Kopfschmerzen**

Zusätzlich können Übelkeit, Erbrechen und Durchfall sowie allgemeine Schwäche und Schweißausbrüche auftreten. Die Krankheitsdauer liegt in der Regel bei einer Woche.

Schwere Verläufe bis hin zu Todesfällen können besonders bei **älteren Personen** und **Personen mit Grundkrankheiten** (z.B. Herzerkrankungen, Diabetes mellitus etc.) auftreten.

Eine **Schwangerschaft**, besonders im fortgeschrittenen Stadium, erhöht das Risiko für einen schweren Verlauf.

Auch Kinder können an der Grippe erkranken. Folgen können eine Herzmuskelschwäche oder eine Gehirnentzündung sein.

Impfung

Seit vielen Jahren gibt es eine gut verträgliche Grippeimpfung, die wirksam vor einer Erkrankung schützt. Lokale Reizungen im Bereich der Einstichstelle (Rötung, Schwellung, Druckschmerz) können für wenige Tage auftreten und sind ein normales Zeichen für eine erfolgreiche Immunantwort. Auch Müdigkeit und leichte Temperaturerhöhungen sind mögliche Begleiterscheinungen.

Für Kinder von 2 bis 18 Jahre steht ein **nasaler Impfstoff** zur Verfügung, der wie ein Nasenspray angewendet wird.

Bei einer nachgewiesenen schweren Allergie gegen Hühnereiweiß sollten Sie sich nicht impfen lassen, fragen Sie dazu Ihre Ärztin oder Ihren Arzt.

Durch eine Impfung in der Schwangerschaft werden Antikörper auf das ungeborene Kind weitergegeben. Damit ist der Säugling in den ersten Lebensmonaten geschützt.

Die Ständige Impfkommision (STIKO) empfiehlt folgenden Personen eine Influenzaimpfung, die von den Krankenkassen übernommen wird:

- Personen ab 6 Monaten mit Grundleiden (z.B. Stoffwechselerkrankung, Herzerkrankung etc.)

- Schwangeren (ab dem 2. Trimenon; bei erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge einer Grunderkrankung ab dem 1. Trimenon)
- Personen über 60 Jahre
- Bewohnern von Alters- und Pflegeheimen, medizinischem Personal, Pflegepersonal

Diagnostik

Das klinische Bild einer Grippe ist für die Diagnosestellung oft eindeutig und muss nicht weiter labordiagnostisch abgeklärt werden.

Bei unklaren Verläufen oder bei drohendem schweren Verlauf kann der Direktnachweis des Virus aus einem Nasen-/Rachenabstrich hilfreich sein.

Eine Infektion mit Influenzaviren ist nach Infektionsschutzgesetz meldepflichtig.

Behandlung

Eine unkomplizierte Influenza ohne vorbestehende Grundleiden wird symptomatisch behandelt. Patienten mit Grundleiden und/oder Risikofaktoren sollten **frühzeitig bei Symptombeginn** (innerhalb der ersten 2 Tage) ihren Arzt aufsuchen, um eine eventuelle antivirale Therapie einzuleiten.

Oft führt die Schädigung der Atemwege zu einer Folgeinfektion (Superinfektion mit Bakterien). Dies kann den Verlauf der Erkrankung deutlich verschlimmern. Dann ist eine antibiotische Therapie notwendig.

Bitte beachten Sie: bei einem fieberhaften Virusinfekt bei Kindern und Jugendlichen darf keine Gabe von Acetylsalicylsäure (z.B. Aspirin[®], ASS, Alka-Selzer[®], Godamed[®], Acesal[®]) erfolgen!